



**Ulrich Flamm**

## **Industrial Engineering:**

### **Effizienz – Nachhaltigkeit – Wettbewerbsfähigkeit**

Der 19. Kongress der Wirtschaftsingenieure Österreichs fand heuer vom 10. - 12. Mai in Wien statt und wurde vom Kongressteam, bestehend aus Studenten des WINGnet Wien, organisiert. Knapp 120 Wirtschaftsingenieure aus Österreich, Deutschland und der Schweiz durften sich zu den glücklichen Teilnehmern zählen.

Den Startschuss lieferte ein feierliches Get-Together im festlichen Ambiente des Wiener Rathauses, welches zusammen mit der zeitgleichen Lernfabrik-Konferenz veranstaltet wurde.

Im Wappensaal wurden die Anwesenden von einem Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Wien, von Wilfried Sihn, Geschäftsführer der Fraunhofer Austria GmbH und von Dr. Hans-Jörg Gress, Präsident des WING zum Kongress willkommen geheißen. Ange-

nehme Klaviermusik und ausgezeichnetes Catering rundete den Abend zur Zufriedenheit aller Teilnehmer ab.

Der eigentliche Kongress fand dann in den prunkvollen Räumlichkeiten des Festsaales der TU Wien statt und widmete sich dem Thema: „Industrial Engineering: Effizienz – Nachhaltigkeit – Wettbewerbsfähigkeit“ und spannte nach einer gelungenen Einleitung durch Dr. Gress und der Begrüßung durch die Rektorin der technischen

Maßnahmen in der Leistungserstellung.

Dazu waren insgesamt sechs illustre Vortragende aus Wirtschaft, Politik und Forschung geladen, welche ein abwechslungsreiches Programm lieferten.

Direkt nach dem Kongress fand außerdem die Generalversammlung des Verbands der Wirtschaftsingenieure Österreichs statt, bei welcher das Präsidium für das kommende Jahr gewählt wurde und über aktuelle Themen der Vereinsstruktur diskutiert und abgestimmt wurde.

Universität Wien, Dr. Sabine Seidler, einen umfassenden Bogen von den Strategien zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, über die volkswirtschaftlichen Aspekte der Nachhaltigkeit, bis zur operativen Umsetzung produktivitätssteigernder

Der Abschluss des Kongresstages wurde anschließend in den geschichtsträchtigen Sälen des Kursalons Wien, im grünen Herzen der Stadt, dem Wiener Stadtpark, bei exzellenter Küche, erstklassigem Service und stimmungsvoller Musik gefeiert. Selbst der Wettergott war dem Kongress gnädig gestimmt und so konnte die laue Nacht



**KONGRESSTEAM 2012**

auch auf der wunderschönen Terrasse des Kursalons genossen werden.

Viele der Kongressteilnehmer nahmen auch die Möglichkeit wahr, am Rahmenprogramm des Kongresses, einer Exkursion in das VW-Werk Bratislava mit anschließendem Heurigenbesuch, teilzunehmen.

In den riesigen Werkshallen des deutschen Automobilherstellers bestaunten die Teilnehmer die nach modernsten Prinzipien der Produktionstechnik ausgestatteten Fertigungsstraßen inklusive einer Doppelmayr-Seilbahn zum Transport der fertiggestellten Fahrzeuge. Täglich rollen hier hunderte SUVs der Marken VW, Audi

und Porsche, sowie Fahrzeuge der neuen Kleinwagenserie NSF (New Small Family) vom Band.

Den Ausklang fand der Kongress in der Nationalparkregion Neusiedlersee, bei einem urigen Heurigen im netten Weinort Gols, wo die Teilnehmer nicht nur über das in den vorangegangenen Tagen erlebte diskutieren konnten, sondern vor allem den



EINER DER VERANSTALTUNGSORTE

internationalen Teilnehmern die österreichische Kulinarik näher gebracht wurde.

## WINGNET WIEN

Monica Georgescu

# WINGnet Wien: Accenture Workshop - 22. März 2012

Wie bereits traditionell, hat WINGnet Wien auch heuer wieder in Kooperation mit Accenture, einen Workshop für die Studierenden an der TU Wien organisiert. Der Ort der Veranstaltung war das Accenture Büro in Wien – im malerischen Börsengebäude.

Die 12 Teilnehmer waren von verschiedenen Studienrichtungen: von Wirtschaftsingenieurwesen über Mathematik bis Informatik. Unsere Gemeinsamkeit: Wir hatten alle mehr oder weniger Erfahrung mit dem Zentralthema der Veranstaltung: Projektmanagement. Der Workshop wurde sehr flexibel aufgebaut, so dass es uns, mit unseren Fragen, die Möglichkeit gegeben wurde, den Fokus auf unseren Interessensbereichen zu stellen. Der erste Teil war mehr als reine Theorie. Denn die beiden Accenture-Mitarbeiter, welche durch das Programm führten, haben uns laufend von den Erfahrungen, die sie während der Arbeit bei Accenture gesammelt haben, erzählt. Weil Projektmanagement ein

besonders umfangreiches Thema ist, haben wir uns nur auf den ersten zwei Schritten eines Projektes konzentriert, und zwar die Projektinitiierung und die Planung. Die Projektdurchführung wäre für die begrenzte Zeit zu umfangreich gewesen. Verschiedene Tools wurden mit Beispielen vorgestellt und die Zentralfragen die man am Anfang eines Projektes stellen sollte, wurden erläutert. Projekte gehören zum Alltag eines Beraters – daher die Wichtigkeit einer richtigen Planung, und einer dazugehörigen Risikoabschätzung. Nach einer netten Networking-Pause in der Nachmittagssonne auf der Terrasse der Börse und einem leckeren Buffet, konnten wir schon mit dem Teamarbeit-Teil anfangen.

Die Case Study war so gedacht, dass wir einen Projektstrukturplan mit Hilfe von den gegebenen Informationen aufbauen und einen Zeitplan für die Aufgaben entwickeln. In 4-er Teams haben wir dann die Ergebnisse dem

„Kunden“ präsentiert, und mussten ihn davon überzeugen. Feed-Back den anderen geben - nach bestimmten Regeln - war dann unsere letzte Aufgabe. Am Ende wurden uns auch wichtige Tipps für Präsentationen gezeigt.

Was wir als Teilnehmer besonders geschätzt haben, war die Flexibilität des Aufbaus dieses Workshops und die



Zweiseitigkeit der Kommunikation. Die Atmosphäre war immer ganz entspannt und die meisten unserer Fragen, sowohl über das Thema, als auch über das Beraterleben wurden beantwortet. Ein Workshop zum empfehlen!